

AK 67

Vorstellung/Erläuterung einer Arbeitshilfe zur Personalvorhaltung

3. Mai 2018

Vorbemerkungen

- Der DPW hat den Veränderungsdruck durch den BRV Soziales zum Anlass genommen, seine Mitgliedsorganisationen bei den notwendigen Weiterentwicklungen auch zunehmend methodisch zu unterstützen.
- Im heutigen konkreten Fall geht es um die Nachweisführung im Falle einer Qualitätsprüfung bzw. im Zuge einer veränderten Qualitätsberichterstattung.
- Ausgangspunkt bildete der Bereich der Leistungen für Menschen mit seelischen Behinderungen, für den unterstützende Arbeitshilfen erarbeitet und inzwischen den DPW-Trägern bereitgestellt wurden.
- Für den Bereich der Leistungen für Menschen mit geistig/körperlichen Behinderungen wurde eine vergleichbare unterstützende Arbeitshilfen erarbeitet und bereitgestellt.
- Wir möchten Ihnen heute den methodischen Ansatz erläutern am Beispiel des Leistungstyps 72BEW vorstellen.

Agenda

1. **Beschlusslage**
2. Aufbau der Arbeitshilfe
3. Diskussion
4. Weiteres Vorgehen

Herangezogene Beschlusslage

- **Beschluss 09/17 der KO75:**
15.04. jeden Jahres - Einheitlicher Abgabetermin für die Qualitätsbögen.
- **Beschluss 14/17 der KO75:**
vorzuhaltenden Personalschlüssel für den Leistungstyp 72BEW.
- **Beschluss 02/14 der KO 75:**
Vereinbarter Personalschlüssel u.a. im Leistungstyp 72BEW basiert auf einer Wochenarbeitszeit mit einem Vollzeitäquivalent von 38,5 Stunden.
- **Beschluss 12/17 der KO75:**
Änderungen in den Sachberichtsvorlagen für die Leistungstypen für Menschen mit seelischer Behinderung (Erfassung der personellen Ausstattung und des betreuten Personenkreises je Quartal).
-> für den 67er Bereich liegen die zugehörigen Beschlüsse nicht vor.

Agenda

1. Beschlusslage
- 2. Aufbau der Arbeitshilfe**
3. Diskussion
4. Weiteres Vorgehen

Aufbau der Arbeitshilfe: vorhandene Tabellenblätter

- Tabellenblatt "Tool-Erläuterungen".
- Tabellenblatt "Stammdaten":
Eingabe von ausgewählten Einrichtungs-Stammdaten. Für das Funktionieren der Arbeitshilfe sind vor allem die sauberen Eingaben von "Berichtsjahr" und "durchschnittliche Wochenarbeitszeit" bedeutsam.
- Jeweils ein Tabellenblatt je Kalendermonat (Januar bis Dezember).
- Tabellenblatt "Vorlage für Sachbericht".
- Tabellenblatt "Beschluss 14/17".
- Tabellenblatt "Liste Monate_Jahre":
Enthält für die Funktionsfähigkeit der Arbeitshilfe notwendige Berechnungsdaten.

Tabellenblatt „Tool-Erläuterungen“

- Einführende Hinweise zur Beschlusslage und zum Aufbau der Arbeitshilfe.
- Feld-bezogene Hinweise bzw. Erläuterungen zu den Tabellenblättern je Kalendermonat sowie zum Tabellenblatt "Vorlage für Sachbericht".
- Hinweis darauf, dass die Eingabefelder gelb unterlegt sind. Eingabefelder werden alle erläutert.
- Zu den wesentlichen Formelfeldern finden sich Hinweise bzw. Erläuterungen.
- Es ist ein Blattschutz vorgesehen, bei dem die jeweiligen Formeln in Formelfelder eingesehen und nachvollzogen werden können.
-> Es sei denn, Ihr Meinungsbild spricht sich grundsätzlich dagegen aus.

Tabellenblatt „Stammdaten“

Die Eingabefelder

- „Berichtsjahr“
 - „durchschnittliche Wochenarbeitszeit“
- werden in andere Tabellenblätter übernommen.

Trägername					
Ansprechpartner*in					
Aktenzeichen			vereinbarte Plätze	vorgehaltene Plätze	
			70	50	
Berichtsjahr	2018				
durchschnittliche Wochenarbeitszeit	39,000				

Tabellenblatt „Beschluss 14-17“ (I)

Übernahme des Personalschlüssels in die Tabellenblätter
je Kalendermonat (Januar bis Dezember).

	Personalbedarf p.a. in VK- Anteilen	Personal- schlüssel 1 VK zu x Klienten
72BEW	0,088	11,40

Tabellenblatt „Januar“, exemplarisch für alle 12 Monate (I)

Berichtsjahr		2018
Monat		Januar
Kalendertage		31
Wochenstunden		39,00

Die Eingabe des Monats ist bedeutsam zur Ermittlung der Soll-Tage und somit des Soll-Personals.

Tabellenblatt „Januar“, exemplarisch für alle 12 Monate (II)

Möglichkeit der „groben“ Planung der monatlichen Leistungserbringung. Grundlage sollte das arbeitsvertraglich vereinbarte Betreuungspersonals gemäß Beschluss 14/17 bilden.

PLAN				
	Klienten- struktur geplant	Personal- bedarf in VK (Beschluss 14/17)	Plan-VK 38,5 h/Woche	Plan-VK Träger h/Woche
72BEW	50	0,088	4,400	4,344
Tage	1.550			
maximal				

Tabellenblatt „Januar“, exemplarisch für alle 12 Monate (III)

Zur Orientierung:
Vorgaben aus dem
Beschluss 12/17 (seel.
Behinderung),
Abschnitt 5.
**Kliententage mit
Vergütungsanspruch
als Referenzgröße ...**

5. Betreuter Personenkreis

(a) Anzahl der Kliententage im I. Quartal für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat

(inkl. Betreuung am anderen Ort, Freihalterregelung und Selbstzahler. Klienten mit pers. Budget nur dann nicht, wenn Leistung unterhalb HBG 1)

- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 1
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 2
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 3
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 4
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 5
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 6
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 7
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 8
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 9
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 10
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 11
- a) Kliententage im I. Quartal mit Vergütungsanspruch der HBG 12

Ergänzende Leistungen

- a) Kliententage im I. Quartal mit PTL A (integrierte psychotherap. Leistung 60 Min./Wo.)
- a) Kliententage im I. Quartal mit PTL B (integrierte psychotherap. Leistung 120 Min./Wo.)
- a) Kliententage mit Vergütungsanspruch NB (Nachtbereitschaft) im I. Quartal

Tabellenblatt „Januar“, exemplarisch für alle 12 Monate (IV)

Dokumentation der abgerechneten Kliententage mit Vergütungsanspruch.

Eingabe des arbeitsvertraglich vorgehaltenen

Betreuungspersonals im IST.

Im Geschäftsjahr nicht ausgezahlte Mehrarbeit ist nicht zu erfassen.

Dokumentation der Anzahl Klienten (Personen) im IST (nachrichtlich).

SOLL-IST-Abgleich					
Anzahl Klienten im Ist	Kliententage mit Vergütungsanspruch	Soll-VK 38,5 h/Woche	Ist-VK Träger h/Woche		
50	1.500	4,244	4,000		
		4,244	4,052	umgerechnet auf 38,5 h/Woche	
			30	Anzahl ausgezahlte Mehrarbeitstunden	
				Anzahl Leasing-Stunden	
			0,220	umgerechnet in VK (Faktor 1,25)	
			4,272	Summe Ist-VK (38,5 h)	
		Ist-Soll-Abweichung	0,027		

Tabellenblatt „Vorlage für Sachbericht“ (I)

Verknüpfung mit dem
Tabellenblatt „Beschluss 14-17“.

	Personal- bedarf in VK gemäß Beschlüsse 09/17 und 14/17
72BEW	0,088
Summe VK	

Tabellenblatt „Vorlage für Sachbericht“ (II)

Gewichtung der Ist-VK je Quartal nach den monatlichen Kalendertagen.

Unterdeckungen werden rot unterlegt (hier rechts unten).

	Personal- bedarf in VK gemäß Beschlüsse 09/17 und 14/17	I. Quartal		
		Kliententage mit Vergütungs- anspruch	Soll-VK (38,5 h)	Ist-VK (38,5 h)
72BEW	0,088	4.350	4,253	
Summe VK			4,253	4,203
Über-/Unterdeckung (in VK)				-0,050
Über-/Unterdeckung (in %)				-1,18%

Tabellenblatt „Vorlage für Sachbericht“ (III)

	Personal- bedarf in VK gemäß Beschlüsse 09/17 und 14/17	I. Quartal			II. Quartal			III. Quartal			IV. Quartal		
		Kliententage mit Vergütungs- anspruch	Soll-VK (38,5 h)	Ist-VK (38,5 h)									
72BEW	0,088	4.350	4,253		4.335	4,192		4.519	4,323		4.550	4,352	
Summe VK			4,253	4,203		4,192	4,356		4,323	4,356		4,352	4,356
Über-/Unterdeckung (in VK)				-0,050			0,164			0,033			0,004
Über-/Unterdeckung (in %)				-1,18%			3,91%			0,76%			0,09%

Agenda

1. Beschlusslage
2. Aufbau der Arbeitshilfe
- 3. Diskussion**
4. Weiteres Vorgehen

Einschätzungen/Hinweise

- Nicht ausgezahlte Mehrarbeit ist nicht zu erfassen, da nicht auszahlungswirksam. Über Überstundenrückstellungen ausgezahlte Mehrarbeitstunden in der Folgeperiode können dabei ggf. zu Verwerfungen führen.
- Der neue Sachbericht ist bislang nur für die Leistungstypen für Menschen mit seelischen Behinderung beschlossen.
- Auch wenn über TOPqw der Nachweis nicht erbracht werden muss, gilt § 14a BRV. Daher muss im Falle einer Qualitätsprüfung das vorgehaltene Personal nachgewiesen werden. Es empfiehlt sich das Tool dafür zu nutzen.
- ...

Agenda

1. Beschlusslage
2. Aufbau der Arbeitshilfe
3. Diskussion
- 4. Weiteres Vorgehen**

Weiteres Vorgehen

- Bereitstellung der Arbeitshilfe 72BEW mit hinterlegtem Blattschutz im Zeitraum Ende Mai 2018.
- Es ist kein begleitender Support durch JAKAB Consulting möglich. Die Arbeitshilfe ist jedoch selbsterklärend. Offene Fragen bitte an das Referat Soziales bzw. Wohnungslosenhilfe stellen.
- Denkbar ist ein Austausch im AK 67 ca. Ende 2018/Anfang 2019.
- Es kann zu Anpassungsbedarfen kommen, falls das Land Berlin grundsätzlich abweichende Anforderungen für den Sachbericht definiert. Davon ist derzeit nicht auszugehen.
- Weitere Leistungstypen im ähnlichen Format angestrebt?

Fragen?

Anregungen?